

Einladung

Mitglieder des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (zu TOP 1)

nachrichtlich: Präsidentin des Landtages
Geschäftsstellen der Fraktionen
Ministerin und Chefin der Staatskanzlei
Präsident des Landesrechnungshofes
Landesbeauftragte für den Datenschutz und
für das Recht auf Akteneinsicht
Beauftragte des Landes Brandenburg zur
Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden
Kabinettsreferate aller Ministerien

**20. (öffentliche) Sitzung
des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Mittwoch, den 15. September 2021**

13.00 Uhr

Plenarsaal (Livestream)

Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tagesordnung (Entwurf):

1. 10 Jahre „Klasse: Musik für Brandenburg“ - Bilanz und Ausblick

Dazu eingeladen:

*Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V., Geschäftsführer
Herr Sosa und Vorstandsvorsitzende Frau Große
Herr Günther, Bürgermeister Hennigsdorf
Herr Heinrich, Leiter der Musikschule Hennigsdorf*

(13:05 Uhr - 14:05 Uhr)

2. Situation der Hochschulen und Studierenden zu Beginn des Wintersemesters 2021/2022

Fachgespräch

Dazu eingeladen:

*Frau Prof. Schmitt-Rodermund, Brandenburgische Landesrektorenkonferenz
Herr Heiß, Studentenwerk Potsdam
Herr Wiegers, Brandenburgische Studierendenvertretung (BRANDSTUVE)*

(14:05 Uhr - 15:35 Uhr)

3. Durchführung eines Fachgespräches zu dem Thema „Neuausrichtung der Außenstellen des Stasi-Unterlagen-Archives im Land Brandenburg“

Beschlussfassung

(15:35 Uhr - 15:45 Uhr)

4. Verschiedenes

(ab 15:45 Uhr)

4.1 Aktuelle Situation im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus und die Auswirkungen auf den Hochschul- und Kulturbereich

Bericht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur

4.2 Sachstand zur Veräußerung des Schlosses Lieberose

(auf Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Bericht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur

4.3 Dialogprozess „Gute Arbeit in der Wissenschaft“- Aktueller Sachstand

(auf Antrag der Fraktion DIE LINKE)

Information des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur

4.4 Aktueller Sachstand zum Umgang mit den Empfehlungen der Expertenkommission zu Eckpunkten des Innovationszentrums Universitätsmedizin Cottbus

(auf Antrag der Fraktion DIE LINKE)

Bericht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur

4.5 Beschlussfassung über die Durchführung einer außerplanmäßigen Sitzung zum Haushaltsentwurf 2022

gez. Ludwig Scheetz
Stellvertretender Vorsitzender

Anlage/n:

Zu TOP 2:

2.1 Liste der eingeladenen Anzuhörenden

2.2 Fragenkatalog

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist die Durchführung von Ausschusssitzungen auch weiterhin nur unter Einschränkungen für die Öffentlichkeit möglich. Sitzungen werden im Livestream über die Website des Landtages www.landtag.brandenburg.de übertragen. Medienvertreterinnen und -vertreter haben nach Anmeldung bei der Pressestelle des Landtages Zutritt zu Ausschusssitzungen (E-Mail-Adresse: pressestelle@landtag.brandenburg.de).

Die Weitergeltung der strikt einzuhaltenden Abstandsregel ermöglicht die Anwesenheit der interessierten Öffentlichkeit in Ausschusssitzungsräumen derzeit noch nicht. Davon ausgenommen sind Ausschusssitzungen, die im Plenarsaal stattfinden. In diesem Fall werden Besucherinnen und Besucher gebeten, sich rechtzeitig beim Ausschussesekretariat anzumelden. Eine Platzreservierung erfolgt im Rahmen der Möglichkeiten in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Der Landtag informiert auf seiner Website www.landtag.brandenburg.de fortlaufend zum Thema.

Landtag Brandenburg
Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Anlage 2.1

**20. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur am
15. September 2021, ab 13.00 Uhr**

**Fachgespräch zu dem Thema „Situation der Hochschulen und der Studierenden zu
Beginn des Wintersemesters 2021/2022“**

Liste der Anzuhörenden

Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund

Vorsitzende der Brandenburgischen
Landesrektorenkonferenz

Peter Heiß

Geschäftsführer Studentenwerk Potsdam

Jonathan Wiegers

Sprecher*innenrat Brandenburgische Studie-
rendenvertretung (Universität Potsdam)

Landtag Brandenburg
Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Anlage 2.2

**20. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur am
15. September 2021, ab 13.00 Uhr**

**Fachgespräch zu dem Thema „Situation der Hochschulen und der Studierenden zu
Beginn des Wintersemesters 2021/2022“**

Fragenkatalog der Fraktionen:

1. Welche zusätzlichen räumlichen Ressourcen werden die brandenburgischen Hochschulen nutzen, um einerseits Lehrveranstaltungen zu entzerren und andererseits sicherzustellen, dass mindestens 50 Prozent der Lehrangebote im Wintersemester 2021/22 in Präsenz stattfinden können?
2. Welche Anpassungen an die bestehenden Hygienekonzepte wird es an den Hochschulen des Landes zum Beginn des Wintersemesters geben?
3. Was wird an den Hochschulen derzeit getan, um sie auf virologische Herausforderungen in der kalten Jahreszeit vorzubereiten? Wird in Lüftungssysteme für die Hörsäle investiert? Wie ist der Stand der Dinge?
4. Welche Erfahrungen mit digitalen Vermittlungs- und Lernformen haben sich unter Pandemiebedingungen als Bereicherung für die bisherige Lehre herausgestellt? In welcher Form werden sie weiter Anwendung finden?
5. Wie wirkt sich die Pandemie auf die Arbeit der Präsenzstellen und Formate wie das Schnupperstudium bzw. Orientierungsstudium aus?
6. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um das Wiederhochfahren der Bibliotheken, des Mensabetriebs sowie der Wohnheime unter den Bedingungen verstärkter hygienischer Standards sicherzustellen?
7. Sind die Hochschulen Ihrer Auffassung nach im kommenden Wintersemester für alle Eventualitäten gerüstet? In welchen Bereichen sehen Sie die Hochschulen gut aufgestellt, wo sehen Sie Verbesserungsbedarf, damit eine qualitativ hochwertige Präsenzlehre durchgehend gewährleistet werden kann?
8. Welche Erwartungen haben Sie in diesem Zusammenhang an die Landes- und Bundespolitik?

9. Wie bewerten die Studierendenwerke und die Studierendenvertretung die Wirksamkeit von finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten von Land und Bund in der Pandemie? Was kann daraus für die Zukunft gelernt werden? Bleibt der Härtefallfonds im Studentenwerk Frankfurt (Oder) - so wie in Potsdam - erhalten?
10. Wie hat sich die wirtschaftliche Lage der Studierendenwerke entwickelt (Einnahmeausfälle in Mensen, Auslastung der Wohnheime)?
11. Wie ist der Stand der Impfungen im Bereich der Lehrenden/Forschungen bzw. der Hochschulverwaltungen? Hat es vonseiten der Hochschulen zusätzliche Maßnahmen gegeben, um die Impfkampagne voranzutreiben?
12. Welche Impfangebote gab es für Studierende? Hat es vonseiten der Hochschulen zusätzliche Maßnahmen gegeben, um die Studierenden stärker in die Impfkampagne einzubeziehen?
13. Wie positionieren Sie sich prinzipiell zur Möglichkeit einer Einführung der 2G- bzw. 1G-Regelung für Präsenzveranstaltungen?
14. Wie bewerten die Studierendenwerke die soziale und finanzielle Situation der Studierenden? Welche Maßnahmen wären aus Sicht der Studierendenwerke zur passgenauen Unterstützung notwendig?
15. Zahlreiche Studien belegen eine Zunahme psychischer Erkrankungen unter Studenten infolge der Corona-Maßnahmen von Bund und Ländern. So litten laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Civey im Auftrag der AOK Baden-Württemberg (*) (Befragungszeitraum 02. - 12.03.2021) 55,9 % der Studenten unter psychischen/psychosomatischen Beschwerden in unterschiedlichen Ausprägungen und Schweregraden (Depressionen, Angststörungen, zunehmender Perfektionismus); ein Viertel klagt über Zukunftssorgen. Gleichzeitig nehme keine andere gesellschaftliche Gruppe so häufig professionelle psychologische Hilfe in Anspruch wie Studenten.
 - 0.1. Können Sie diese Ergebnisse aus Ihren Beobachtungen/Erfahrungen bestätigen? Wenn ja, welche kurz-, mittel- und langfristigen Konsequenzen müssten daraus gezogen werden?
 - 0.2. Wie beurteilen Sie die derzeit existierende psychologische Beratungsinfrastruktur für Studenten?
 - 0.3. In welchen Bereichen müssten die vorhandenen Unterstützungsangebote ausgebaut werden?

(*)Vgl.: <https://aok-bw-presse.de/ressorts/lesen/studierende-leiden-unter-lock-down.html> (letzter Zugriff: 23.08.2021).

16. Welche Formate gibt es für Studierende zur gegenseitigen Unterstützung?
17. Welche Maßnahmen haben die Hochschulen ergriffen oder geplant, um das soziale Miteinander insbesondere der Studierenden nach dem (Teil-)lockdown wieder zu beleben und zu stärken?
18. Welche neuen Formate haben sich als praktikabel erwiesen, um einen Austausch der Studenten „auf dem Campus“ untereinander zu ermöglichen und zu fördern?
19. Wie haben sich die Studentenwerke auf den erhöhten praktischen und psychosozialen Beratungsbedarf unter den Studierenden eingestellt?
20. Welche Maßnahmen haben die Hochschulen ergriffen, um dem erhöhten Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Studierenden nachzukommen?
21. Gibt es einen Überblick darüber, wie viele Studierende die Möglichkeiten zur Verlängerung der Regelstudienzeit in Anspruch genommen haben bzw. nehmen werden? Wie wirkt sich das auf die Zahlen der Absolvent*innen und die Kapazitäten der Studiengänge aus?
22. In welchem Umfang haben die Hochschulen pandemiebedingte Verlängerungen für befristet beschäftigte Wissenschaftler*innen genutzt? Wurden diese in jedem Fall gewährt? Wenn nein, warum nicht?
23. Welche Maßnahmen treffen die brandenburgischen Hochschulen, um international Studierenden die Fortsetzung ihres Studiums und einen guten Semesterstart zu ermöglichen?
24. Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf die Internationalisierung der Hochschulen und die Inanspruchnahme der Erasmusprogramme?
25. Aktuell stocken die Verhandlungen zum Semesterticket zwischen VBB und Studierenden, es besteht die Befürchtung, dass das Ticket so nicht weitergeführt werden kann, weil viele Studierende das Ticket während Corona kaum nutzen konnten, jedoch hohe Preissteigerungen tragen sollen. Das Land hat die Differenzen aus dem Corona-Hilfsfonds bisher aufgestockt. Wie sollte der ins Stocken geratene Prozess jetzt weitergeführt werden? Welche Rolle spielt das Semesterticket als Standortfaktor für die Hochschulen?

26. Inwieweit hat die Pandemie die Arbeit der Hochschulgremien und Studierendenvertretungen eingeschränkt und wie sind die Aussichten hierzu im Wintersemester?
27. Wie beurteilen Sie die derzeitigen Bedingungen für die Vereinbarkeit von Studium und Familie?
28. In den vergangenen Jahren hat die Kritik renommierter Bildungsexperten dahingehend zugenommen, dass immer mehr Schulabgänger zwar studienberechtigt, aber nicht studienbefähigt seien. Dies könne durch die Zunahme von Eingangsprüfungen („Aditur“) in verschiedenen Studienfächern belegt werden. Schätzungen weisen darauf hin, dass im Zuge der Schulschließungen und weiterer Corona-Maßnahmen mindestens 25 % der Jugendlichen dauerhaft förderbedürftig sein werden und die Lernrückstände altersübergreifend massiv sind. Sind Sie der Ansicht, dass die Studierbefähigung während der vergangenen anderthalb Jahre nachgelassen hat? Wenn ja, welcher Maßnahmen bedarf es aus Ihrer Sicht (a) im schulischen und (b) im Hochschulbereich, um gegenzusteuern?
29. Welche Schlussfolgerungen haben Sie aus den Erfahrungen der vergangenen anderthalb Jahre gezogen, was die Stabilität, die Innovations- und Zukunftsfähigkeit der Brandenburger Hochschullandschaft auch im bundesweiten und internationalen Vergleich anbelangt?
30. Wie hat sich während Corona die Drittmittelinwerbung entwickelt und sind negative personelle Auswirkungen zu beobachten (Stellenabbau)?
31. Wie hat sich die Zahl der Publikationen und Graduierungen während Corona 2020/2021 entwickelt?